...cha Caunty Patriot.

Die Allentaun Akademie.

...gewöhnliche Frühjahrs-Unterhaltung der ...aun Akademie, unter der Aufsicht des be... ...n und fähigen Prinzipals, J. N. Gre... ..., fand an den Abenden des 26sten und ... März statt, und zwar in der hiesigen Odd... Halle—und obschon das Saal gedrängt ...uhörer war, so herrschte dennoch mehr als ...nliche gute Ordnung. Die Vorträge, be... aus Gesang, Musik, Gesprächen und Re...nen, waren von der Art, daß sie Jeder... vollkommen befriedigen und die Eltern höch...freuen mußten. Es ist in der That zu be...rn, daß es möglich ist, den Zöglingen in ei... zarten Alter, eine solche vollkommene ...niß von Gesang und Musik beizubringen.— ...ecitationen, u. s. w., waren ebenfalls von ...t, daß sie durchaus nichts zu wünschen übrig ... Kurz, die ganze Unterhaltung hat gezeigt, ...err Gregory der wichtigen Stelle vollkom...ewachsen ist, die er jetzt füllt—ja dieselbe ...utlich gezeigt daß er keine andere als die ... Begriffe eines Lehrers hat, und Allentaun ...ch glücklich schätzen eine so paßende Person ...rinzipal in jenem Institut angestellt zu sehen. ...gen sicher nicht zu viel, wenn wir behaup... ...aß obige Schule eine der besten in den gan... ...reinigten Staaten ist—und Eltern die in ...Entfernung wohnen, können ihre Kinder oh... ...eres Bedenken obiger Akademie anvertrau... ...enn gewiß wird in diesem Institute die aller... Sorgfalt auf sie verwandt, strenge auf ei... ...uten Lebenswandel gesehen, und kurz, ihre ...urchaus auf keine nutzlose Weise verbraucht.

Unser Stadtrath.

...ser Stadtrath hatte am Abend des 27sten ... abermals eine Versammlung, wobei der ...ent, C. W. Eckert, die folgende stehende ...nitteen für dieses Jahr anstellte, nämlich:

...inanzen—Samuel B. Lewis, James ...usch und Owen R. Hoffman.

...traßen—Aaron E. Keiter, Sol. Butz ...William Kichlein.

...eitenwege—Peter Weikel, William ...ein und David Schwartz.

...euer-Apparat—Owen R. Hoffman, ...mon Butz und Samuel Engelman.

...arkt—David Schwartz, Jas. H. Busch ...Aaron E. Keiter.

...ierauf schritt der Stadtrath zur Erwählung ...och übrigen Beamten, wo es sich dann ergab ...folgende Herren erwählt worden sind:

...olizeibeamter—Isaac Raub, jr.

...egmeister—Peter Moll, Tim. Geid... ...nd Michael Trump.—Vertagt.

...rganisirung unseres Schulboards.

...as Allentaun Schulboard besteht dieses Jahr ...folgenden schicklichen und tüchtigen Herren, ...ich: Jonathan Reichard, Charles W. Coo... William S. Young, Charles Eckert. William ... William Grim, Henry J. Säger und Paul ...et. Genannte Herren versammelten sich am ...n März, des Abends, und organisirten sich ... die Ernennung der folgenden Beamten für ...laufende Jahr, nämlich:

...resident—Jonathan Reichard.

...ecretär—Henry J. Säger.

Der Demokrat.

...ie Bemerkungen des Schreibers des letzten ...gen Demokraten, bezüglich auf uns und die ...ählung eines Caunty-Superintendenten, ver... ...n keine Notiz. indem sie zu bübisch und lü... ...aft sind. — Niemand träumt von solchen ...ügeln" außer er in seinem böswilligen ... verrückten Hirnkasten. Seine Absicht einen ...espalt in unsern Reihen hervorzurufen, ist nur ...n zu oft bemerkt worden, und daher ist auch ...guter Republikaner im ganzen Caunty willig, ...durch ein solch armseliges Geschöpf an der ...e leiten und führen zu laßen.

Philadelphia Stadtwahl.

...ie Philadelphia Stadtwahl, wobei ein May... ...Tax-Empfänger, Comptroller, sammt Alder... ...ner, Wahlbeamten, u. s. w. erwählt werden ...n, findet auf den 1sten Dienstag im Mai statt. ...e große politische Partheien haben letzte Wo... ...hre Ernennungen für die verschiedenen Aemter ...acht. Die Republikaner nominirten den jetz... vortrefflichen Mayor, Alexander Hen... ...als Candidat für Wiedererwählung zu jenem ...te, und die Freunde der corrupten Buchanan ...ierung brachten John Robbins als sei... Gegner in Ernennung. — Wenn Buchanan ...Wendell Letzterem nicht mit Geld aus der ...einigten Staaten Schatzkammer zu Hülfe kom..., so werden ohne Zweifel die Republikaner ...n glänzenden Sieg erringen.

Buchanan in Aengsten.

Am 29sten März wurde in dem Hause der ...presentanten zu Waschington, eine Botschaft ... James Buch nan eingebracht, worin er ent...eden gegen die beiden ersten Clauseln von Hrn. ...ood's Beschluß, für ein Select-Committee zur ...ersuchung angeblicher vom Presidenten oder ...eren Regierungsbeamten begangenen Mißbräu... protestirt. Er definirt die Rechte und Pflich... des Presidenten, und begründet seinen Stand...nkt, indem er erklärt, daß der Congreß nur un... der Gewalt in „Anklagestand zu versetzen," ...fahren kann. Diese Botschaft ist nach einer ...haften Debatte an die Gerichts-Committee ...rwiesen worden, welche ihn wahrscheinlich nun ...einen Anklagestand versetzen wird.

Nach unserer Meinung hat sich Buchanan gar ... bald in Aengsten treiben, und die Botschaft sol...n laßen, indem es nicht die Absicht der Select...ommittee war, ihn in einen Anklagestand zu ...ngen und seines Amtes zu entsetzen, sondern ...r zu zeigen, wie corrupt seine Administration ...—Mit dieser Botschaft hat er sich aber nun ...ahrlich in einen ganz engen Platz gearbeitet, ...elches er vielleicht noch Ursache finden wird gar ...nsthaft zu bereuen,—denn wie ist es möglich für ...e Gerichts-Committee, mit solchem Zeugniß wie ...i der Select-Committee abgegeben wurde, dem ... selbst nicht einmal widersprochen hat, ihn frei...sprechen?—Well, „die Verbrechen gehen voraus ...d die Strafen folgen gewöhnlich auf deren ...ßen nach."

Die ganze Botschaft ist aber an und für sich ...bst das schwächste Staatspapier das er noch je ...liefert hat, und zeigt ganz deutlich daß er sehr ...Angst und im Zorn war als er sie abfaßte,— ...d sein einziges Bestreben scheint gewesen zu sein, ...rnere Enthüllungen zu verhüten, ohne daran zu ...nken, daß er sich dadurch selbst immer noch fester ... die Klemme bringen würde. — „Aber wer an...rn eine Grube gräbt, der fällt gewöhnlich selbst ...nein."—Seine Absicht die Select-Committee ...von abzubringen, um kein weiteres Zeugniß, ...elches auf die große Corruption seiner Admini...ration Bezug hat, abzuhören, ist an und für sich ...bst schon sehr unlöblich.

Was? Soll das Volk nicht wißen, ob seine ...iener ehrlich und wie es recht ist handeln, und ...o unser Geld hinkommt? Wir hoffen doch nicht ...aß es jetzt schon so weit gekommen, daß dies der ...all ist. Die Select-Committee wird aber fort...ahren ähnliches Zeugniß abzuhören, und der ...elt vorlegen, wie sie ein volles Recht hat dies ... thun—und sollte sich Buchanan auch alle seine ...rauen Haare vom Kopfe ausraufen.

Maj. H. C. Longnecker.

Der Achtb. H. C. Longnecker, unser Mitglied im Congreß in Waschington ist—und war dies seit einiger Zeit her—auf der Krankenliste. Er leidet an einem Augenübel und sein Arzt hat ihm befohlen sein Zimmer, welches man dunkel läßt, für jetzt nicht zu verlaßen. Diese Nachricht ist blos für seine zahlreichen Freunde berechnet, und durchaus nicht für seine Feinde in unserer Gegenpartei, welche ein großes Geschrei deßwegen verführt haben, weil er bei gewißen wichtigen Abstimmungen im Hause nicht gegenwärtig war,—denn bekannt ist es ja, daß jene Menschen ein Mann in seinem Grabe verläumden würden, wenn sie auch nur den entferntesten Gedanken hätten, dadurch auch nur ganz wenig politisches Capital für ihre corrupte und verschwenderische Parthei machen zu können.

Die Lehrer-Versammlung.

Bekanntlich fand in der letzten Woche eine Versammlung der Schullehrer dieses Caunties, in dieser Stadt statt, und dieselbe ist so ziemlich zahlreich besucht worden.—Dieselbe ist durch die Herren Wickerscham, von der Staats Normal Schule in Lancaster Caunty; Hrn. Watson, Buchdrucker, von Neuyork; Professor Gregory, von dieser Stadt, und andere, in wohlgelungenen und belehrenden Reden angeredet worden.—Wir haben uns überzeugt daß solche Versammlungen von sehr großem Nutzen für unsere ganze Gemeinheit sein müßen.

☞Im Senat dieses Staats ist letzte Woche eine Bill paßirt, welche die Insekten-Zerstörenden Vögel, so wie Frucht und Fruchtbäume in Lecha Caunty, beschützt.

Und so ist auch die Bill, die Macungie Hochschule incorporirend, im Hause die dritte Verlesung paßirt.

☞Bei der neulich in Philadelphia stattgehabten Versammlung der Prediger der Methodist E. Conferenz, vom östlichen Pennsylvanien, ist der Ehrw. Hr. S. G. Hare angestellt worden, für dieses Jahr, als Seelsorger der hiesigen Gemeinde zu dienen.

☞Unsere Court der vierteljährlichen Sitzungen nahm am letzten Montag allhier ihren Anfang. Da wir aber gewöhnlich schon am Mittag deßselben Tages zur Preße gehen, so können wir erst nächste Woche die Verhandlungen folgen laßen.

Hyde Park, Luzerne Caunty, Pa., 26. März. (Furchtbarer Unfall.) Heute Nachmittag um 4 Uhr ereignete sich an Crittenden's Schacht, etwa 4 Meilen von Hyde Park gelegen, ein entsetzliches Unglück.

Während die Arbeiter aus den Minen aufgezogen wurden, brachen die Sicherheits-Lampen und unmittelbar darauf folgte eine Explosion der Gasdienste, durch welche 15 bis 20 getödtet wurden, die gerade zu der Zeit sich im Schacht befanden; mehrere andere, die in der Nachbarschaft waren, wurden schwer verwundet.

Die Maschinen und das Dampfkesselhaus wurden in Stücken zertrümmert.

Als die Trauerpost hier anlangte, erregte dieselbe eine große Aufregung und eine Menge von Personen eilten nach dem Schauplatze des Unglücks. Auf alle Weise zeigte das Volk seine thätige Sympathie für die verunglückten Männer, und alle möglichen Vorkehrungen für Hülfe und Linderung der Verwundeten wurden bereitwillig getroffen.

Explosion einer Lokomotive. Vier Männer verletzt.

Easton, Pa., 28. März. Der Kessel der Lokomotive Excelsior zersprang heute Morgen gegen 7 Uhr eben als sie mit einem Zuge von Vieh-Wagen auf die Lecha Valley Eisenbahn im Abfahren begriffen war. Geo. Winters, Ingenieur, Wm. Pharao, Jackson Bilman und Wm. Bilman, Train Arbeiter, wurden verletzt, jedoch keiner derselben bedeutend, und man hofft, daß sie wieder aufkommen.

Die Maschine ist ein vollständiges Wrack—in hundert Stücke zerstoben.—Ein Stück des Kessels, über eine halbe Tonne schwer, wurde eine Viertel Meile weit hinweggeschleudert. Die Glocke wurde auf einem Kirchhofe noch weiter hinweg gefunden.

Es ist ein Wunder, daß kein Mensch dabei das Leben verlor, da außer den Leuten auf dem Zuge zur Zeit der Explosion noch acht bis zehn Personen in der Nähe der Maschine standen.

Tod eines Kindes durch Whiskey.

John Murphy, 6 Jahre alt, starb am Mittwoch zu Philadelphia, an den Wirkungen einer großen Quantitat von Whiskey, die er getrunken hatte.

Der Knabe passirte, als er mit andern Knaben von der Schule, nach Hause ging, einen Liquor-Stohr, an deßen Eingang mehrere Barrels mit Whiskey lagen.—Die Knaben hoben aus einem derselben den Spund und John trank davon so viel, daß er besinnungslos zu Boden sank. Er wurde nach der Wohnung seiner Eltern gebracht wo er bald darauf den Geist aufgab.

Feuer in New-York. Zwei Frauen und acht Kinder verbrannt.

New-York, 28sten März. Heute Morgen brannte ein Wohnhaus in 45. Str. nieder, wobei zehn Bewohner desselben in den Flammen umkamen, nämlich die Frau und vier Kinder von Andrew Wheeler und Frau und vier Kinder von Mr. Bennett.

Starb auf seinem Grabe.

John Marschall, ein bejahrter und beachteter Bürger von Brooklyn, N.-Y., begab sich am letzten Mittwoch Nachmittag mit seinem Enkel nach dem Kirchhofe der "Evergreens," setzte sich dort auf einen Grabstein innerhalb des von ihm angekauften Begräbnißplatzes und, zurückfallend, verschied er alsbald. Ein Herzübel hatte sein plötzliches Ende herbeigeführt. Der Verstorbene ist 83 Jahr alt geworden.

Große Einfuhr.

Im Hafen von Neu York betrug die Einfuhr ausländischer Waaren für die Woche, endigend am 17ten März, 5 Millionen, 486 tausend, 587 Thaler, gerade doppelt soviel als in der nämlichen Woche im vorigen Jahr, und beinahe Viermal so viel als im Jahr 1858. Es wird immer ärger. Die Zeit für einen Tariff zur theilweisen Beschränkung dieser schweren Einfuhr ist da.

Die neue Planke der demokratischen Platform.

Der Volkssouveränetäts-Humbug, mit dem sich die demokratische Partei im Jahre 1856 die Mehrheit für Buck und Breck erschwindelte, ist jetzt vollständig beseitigt. Wenn es noch vor vier Jahren von jedem Stump gepredigt wurde, daß das Volk von Kansas eben so gut das Recht haben müsse, die Sklaverei einzuführen, wie zu verbieten, so wird dieses Souveränetätsrecht den Bürgern der Territorien jetzt bestimmt abgesprochen. Die Squattersouveränetät, die Erfindung des edlen Caß, hat ihre Dienste gethan; sie wird jetzt in die Rumpelkammer geworfen.—Die Souveränetät des Oberbundesgerichts tritt an deren Stelle. Dies beweist ganz klar folgender Beschluß der demokratischen Convention in Reading:

Beschloßen, daß die Frage über das Recht der Bürger, in den Territorien oder in den Staaten Sklaven zu halten, eine Frage ist, die durch die Gerichte und nicht durch die Gesetzgebungen entschieden werden soll, und daß es gegen diese gerichtliche Entscheidung keine Appellation giebt.

Das will thun. Jetzt ist Alles glatt abgemacht. Wenn nächstens die Sklavenhalter mit ihren Sklaven nach Pennsylvanien kommen wollen, so brauchen sie nichts für den Besitz ihrer Sklaven zu fürchten. Nach den Grundsätzen der Demokratie ist ein Sklave ein Stück Eigenthum. Der Besitz des Eigenthums ist durch die Constitution überall gewährleistet. Der Sklavenbesitzer, der Pennsylvanien zu seinem Wohnorte machen und seine Schwarzen mitbringen will, braucht nur den Schutz der Ver. Staaten Supreme Court anzurufen. Er muß geschützt werden und weder unsere Staats-Gesetzgebung, noch der Congreß kann es verbieten.

Ihr glaubt nicht, daß dies geschehen wird?—Nun wartet nur noch kurze Zeit. Der Glaube wird Euch bald in die Hände kommen!—(Preße.

Ein neues Weltwunder.

Hr. Jacob Eberhardinger, der geschickte Schmied im Schwamm, hat einen wundervollen Spazierwagen gemacht, der jetzt fertig ist, und mit dem er nun ohne Pferd im Caunty herum fährt. Der Wagen ist gemacht, daß Derjenige, der darin sitzt, mit leichter Mühe ihn selbst gehen machen kann, mit ziemlicher Geschwindigkeit, bergauf und bergab, sowohl als auf ebenem Grund. Es ist ein Meisterstück von einem Spazierwagen, der von selber geht, und es ist wohl der Mühe werth, nach dem Schwamm zu gehen, und ihn zu besehen.—(Bauernfr.

☞Der bekannte Abolitionist Wendell Phillips erklärte kürzlich in New York offentlich, er möchte lieber Douglas als Seward zum Präsidenten erwählt sehen, weil die Agitation gegen die politische Herrschaft der Sklavenhalter unter einer demokratischen Regierung wach erhalten und verstärkt, unter einer republikanisch-conservativen Regierung aber einschlafen würde. Douglas und Wendell Phillips in einem Bette! Die Politik macht in der That kuriose Schlafkameraden.

Eine harte aber wohlverdiente Strafe.

John Eberly, früher von Lancaster J. Hickman und J. Dougherty, der Begehung eines schändlichen Verbrechens an Laura Schwingman, in Waschington City, schuldig befunden, und der Kutscher Keenan, welcher dem saubern Trio beim Begehen behülflich gewesen, wurden Jeder auf 10 Jahre ins Zuchthaus geschickt.

Noch eine heilsame Wirkung des Lokofoko Tariffs.

Geiger's Eisenschmelze, in der Nähe von Lancaster, hat ihre Operationen eingestellt, um die Wiederkehr besserer Zeiten abzuwarten, welche aber man nicht unter der Zehncent-Administration Buchanan's erwarten darf. Der Preis von rohem Eisen soll innerhalb einiger Monate um vier Thaler gesunken sein.

☞Der todte Korper des Hrn. Thomas Totten, von dieser Stadt, den man für die letzten 8 oder 10 Tagen vermißt hatte, ist am letzten Sonntag in dem Lecha Canal, einige Meilen oberhalb Allentaun, gefunden worden.

☞Die Bauern von Bucks Caunty spekulirten den Winter über in canadischen Pferden und das Caunty soll davon überfüllt sein. Neulich wurde ein starker Trieb zu einem Durchschnittspreise von $155 verkauft.

☞Die Supreme Court von Pennsylvanien entschied: Das Wegerecht an einer Hochstraße gehört dem Volke; allein der Besitztitel an den Boden, Steine, Holz und Gras gehört fortwährend dem Eigner des Landes.

☞Harrisburg ist nun eine incorporirte City, eine Stadt. Die erste Lokalwahl unter dem neuen Charter, für Mayor, Aldermänner, u. s. w. findet am 18ten April statt. Die neue Stadt ist in 6 Wards abgetheilt.

☞Kartoffeln sind in den letzten 14 Tagen bedeutend gefallen und werden allem Anscheine nach noch tiefer gehen.—In Burlington Caunty, N. J., galten sie 25 bis 27 Cents das Buschel—die Vorräthe sind stark.

Der Austernhandel in Baltimore.

Gesammtwerth der während des letzten Jahres in Baltimore verschifften oder in der Stadt selbst consumirten Austern wird auf $4,500,000 angegeben.

Diebstahl.

Die Wohnung einer armen Waschfrau, Namens Christiana Burns, in Lancaster, wurde in der vorletzten Sonntag Nacht eingebrochen und $39 daraus gestohlen.

☞Straßenkoth ist bekanntlich ein ausgezeichnetes Düngmittel. In New-York wird der Straßenkoth verkauft und bringt jährlich über $100,000 ein.

☞Die durchschnittliche Dauer des menschlichen Lebens in Neu York, soll nicht mehr als 15 Jahren betragen.

☞Liefert sich aus.—J. B. Brownlow von Knoxville, Tennessee, ein Sohn des excentrischen Pastors dieses Namens, hat sich den virginischen Behörden ausgeliefert. Er ist angeklagt, einen Schuhlkamraden, James W. Reese, im „Emory und Henry-Colleg" erschlagen zu haben.

☞Ein guter Schütze.—Richard Sibbit, ungefähr 3 Meilen von Delphi, Ohio, wohnend, hatte an einem Morgen letzte Woche nicht weniger als 600 Tauben geschossen.

Verheirathet:

Am 24. März, durch den Ehrw. S. K. Groß, Herr Tobias Schoch, von Rockhill, mit Miß Maria Fluck, von Richland, beide von Bucks Caunty.

Gestorben:

Am 14ten März, in Nord-Wheithall, am Scharlachfieber, Benjamin Fränklin, Söhnlein von Benjamin und Catharina Semmel, alt 5 Jahre, 4 Monaten und 25 Tagen.

Am 15ten März, in Nord-Wheithall, am Scharlachfieber, Joseph Fränklin, Söhnchen von Aaron und Mary Kennel, alt 1 Jahr und 5 Monaten.

Am 19ten März, in Nord-Wheithall, an Altersschwäche, Dewalt Mertz, in einem Alter von 83 Jahren, 11 Monaten und 24 Tagen.

Am 21sten März, in Schneckeville, Catharina Fenicken, am Scharlach Fieber, alt 2 Jahre, 10 Monaten und 5 Tagen.

Am 4ten März, in Nord-Wheithall, am Scharlachfieber, Elisabeth, Töchterlein von Samuel und Mary Neuhard, alt 3 Jahre, 5 Monaten und 20 Tagen.

Am 26sten März, in Ober-Saucon, die Wittwe des weiland verstorbenen Peter Lynn, in ihrem 80sten Lebensjahre.

(Eingesandt.)

Am 23sten März, in Hayfield Taunschip, Crawford Caunty, Pa., Griffith Jonas Schneider, Sohn von Salomon und Susanna Schneider, ehemals von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty.—Der Verstorbene ging mit seinem Nachbar, Josiah Schlosser, um Schweine aus dem Felde zu treiben, und in seinem Eifer hatte er das Unglück zu fallen, welches seinen plötzlichen Tod zur Folge hatte. — Er brachte sein Alter auf 32 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen. — Seine Beerdigung fand statt auf Sonntags den 25sten März, und zwar an der Reichels Kirche, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. D. B. Ernst predigte, über Hiob Cap. 19, Vers 25 — In der Kirche wurde das Lied gesungen: „Ich weis daß mein Erlöser lebt."—Sein Leichenbegängniß war das zahlreichste das je in jenem Caunty stattgefunden hat.—Er hinterläßt eine betrübte Wittwe und 3 Kinder, seinen frühen Hintritt zu beweinen.—Sanft ruhe seine Asche!

(Eingesandt durch den Ehrw. Simon K. Groß.)

Am 13ten März, in Rockhill, Bucks Caunty, am Schlagfluß, Johannes Stees, in einem hohen Alter. Am darauffolgenden Donnerstag wurden seine Ueberreste an der Ridgevalley Kirche zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. J. Waage in der Kirche, und der Ehrw. S. K. Groß am Hause Reden hielten.

Am 9ten März, in Richland, Bucks Caunty, an Verkältung, Mary Louisa, Töchterchen von Reuben und Angelina Krauthammel, alt 3 Monat und 23 Tag.

Am 21sten März, in Sellersville, Bucks Co., am Nervenfieber, Alfred A. S. Dubs, ein talentvoller junger Mann, in einem Alter von 27 Jahren, 5 Monaten und 7 Tagen.

Am 23sten März, in Rockhill, Susanna, Töchterlein von Francis und Lucyann Frank, im 2ten Monat.

Am 24. März, in Rockhill, die Ehegattin des Hrn. Isaac Creßman, in ihrem 73sten Jahre.—Montags darauf wurden ihre Ueberreste an der Indian Creek Kirche zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit die Ehrw. Herren Peixoto und S. K. Groß, Reden hielten.

Zustand der Allentaun Bank.

April 2, 1860.

Capital-Stock,	$160,000 00
Discontes,	7,964 11
Umlauf,	289,270 00
Depositen,	47,748 08
Schuldig an Banken,	9,669 67
Schuldig der Republik,	—
Unbezahlte Dividende,	633 20
Contingent Fond,	5,600 00
Profit und Verlust,	233 67
	$520,520 73
Discentirte Bills,	$360,262 05
Judgments,	4,806 17
Von Banken fällig,	61,569 65
*Noten u. Checks von andern Banken,	35,530 55
Münze,	46,284 11
Liegendes Vermögen,	9,000 00
Suspense Rechnung,	2,248 80
Protest Ausgaben,	819 40
	$520,520 73

*Noten und Checks von andern Banken sind gleich im Werth von Spezie.

Ich bescheinige daß das Obige eine wahre Darstellung des wirklichen Zustandes der Bank ist, am besagtem Datum.

Beeidigt und unterschrieben vor mir, April 2, 1860. C. Moß, Friedensrichter.

Allentaun, April 4. na1m

Wasser-Gesellschaft.

Nachricht.

Alle Personen welche Gebrauch machen vom Wasser dieser Gesellschaft, für Familienzwecke, oder auf andere Weise, wollen Obacht nehmen, daß die Zeit zur Erneuerung ihrer Permits der erste Tag des April war, und es wird erwartet, daß sie bei dem unterschriebenen Schatzmeister anrufen, und ihre Permits aufnehmen. Solche Personen die ihre Permits vom 1sten bis zum 15ten April nicht berichtigt haben, müßen sich nicht beklagen, wenn nach jener Zeit ihnen das Wasser vorenthalten wird.

Die Board der Direktoren behaltet sich das Recht vor, wo das Wasser von mehreren Familien aus einer und derselben Hydrant gebraucht wird—oder wo das Wasser durch eine Röhre in den Hof genommen wird, durch gemeinsame Eigenthümer—und es nicht von allen daran betheiligten Personen bezahlt. daßelbe zu hemmen, wenn sie es für gut befindet — indem sie eine solche Uebereinkunft nur als zu dem Nutzen derjenigen betrachtet, welche sich mit einander verbinden.

Es ist ebenfalls Nachricht gegeben, an Personen welche das Hydrant-Wasser zum Bauen zu benutzen gedenken, daß sie Permite haben müßen, ehe sie anfangen dasselbe zu gebrauchen — und müßen sich ebenfalls verpflichten solches für Haus-Zwecke zu gebrauchen, wenn das Gebäude fertig ist.—Wenn diese Regel nicht strenge beobachtet wird, so wird das Doppelte für das Wasser angerechnet.

Auf Befehl der Board

Ephraim Grim, Schatzmeister.

April 4, 1860. nq3m

STAND FROM UNDER!

Die Erde bewegt sich!

Und Joseph Stopp's Stohr ist gegen die Welt und zugleich gegen alles übrige der menschlichen Gesellschaft!

Große Schlächterei im Schlacht-Felde!

Indem der Scheriff seine eigene Laufbahn in Philadelphia, Neuyork und Boston genommen,

Und nahe an 4000 Karrenladungen von neuen Style Spring- und Semmer-Seiden, und alle andere Arten von neuen und

Fäschionabeln Dreßgüter, Hoosiery und Embroideries

unter dem Hammer verkauft hat!

Gleichfalls — nahe an 1000 halben und viertel Barrels von den allerbesten Makarelen, die je nach Allentaun gebracht werden sind.—Ebenfalls eine große Lot von

Zucker, Kaffee, Molasses, Rice, Chocolate, Thee, Rosinen, u. s. w.

Und just zwei Tage vor dem 1sten April, kaufte Joseph Stopp, beinahe alle die obenbenamten Güter, für sein restiges California Geld;—Und daher kann und will der Stopp, wohlfeiler als irgend ein anderer wohlfeiler Mann in dieser oder in einer andern wohlfeilen Welt verkaufen.

Nun Buben „Fairplay and no gouging."

Stopp's wohlfeiler Bargeld Stohr ist an No. 35 West-Hamilton Straße in Allentaun, Pa.—Verfehlet den Ort nicht:

No. 35, No. 35, No. 35, vergeßet No. 35 nicht!

Und ich habe soeben ein Geschwätz gehört von einem andern großen Scheriffs-Verkauf von

Schawls, Cloaks, Mantillas und Parasols.

Sagt es nur Niemand, daß der Stopp etwas weniger als 18 oder $20,000 von dem harten „John Davis" bereit hat für den Verkauf der in nächster Woche stattfindet.

N. B.—Nachricht wird hierdurch gegeben, daß ich an diesem Tage die Interesse in

Frau Stopp und Comps. Milliner-Stohr an No. 35 West-Hamilton Straße, Allentaun, Pa. gekauft habe, und daß ich ein neues und großes Assortement von Stroh- und Fäncy Bennets, Schakers, Ribbens, Blumen, u. s. w., eingelegt habe, welches alles ich sehr wohlfeil für Bargeld verkaufe. Trauer-Bonnets werden immer auf Hand gehalten.

☞Land-Milliner werden an City Groß-Verkaufs Preißen mit Güter versehen.

Joseph Stopp.

Allentaun, April 4. nqbv

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 21sten April nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause von Daniel Klein, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, das hinterlaßene Eigenthum der verstorbenen Salome Klein, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, bestehend aus:

3 Betten und Bettladen, Tische, Stühle, Oefen mit Rohr, eine goldene Sackuhr, eine 8tag Uhr mit Kasten, Fäßer, Züber, kupferner Keßel, Eisenhäfen, Spiegel, ein Carryall Wagen, Sink, Drumsäge, Hobeln und Bohrer, eine Lott Cärpets, und sonst noch eine große Verschiedenheit von Haus- und Küchen-Geräthschaften, zu umständlich alles zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Salomon Klein, (Müller)
Daniel Klein,
Henry Ritter.

April 4. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her, in Hanover Taunschip, Lecha Caunty, und White-Haven, Luzerne Caunty, in den Stohrgeschäften, Mühlgeschäften, dem Bauholz- und Kohlen-Handel, zwischen den Unterzeichneten, unter der Firma von Keck, Säger und Comp, bestandene Handelsgesellschaft, neulich, durch allerseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle Diejenigen daher welche noch an besagte Firma schulden, sind hierdurch aufgefordert, so bald als möglich, an den alten Standplätzen anzurufen und abzubezahlen. — Und so sind alle Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an gedachte Firma zu machen haben, gleichfalls ersucht solche auch bald wohlbestätigt einzuhändigen an

Andrew S. Keck, Charles L. Keck,
Thomas Keck, William Säger,
Alfred G. Sager.

Die Geschäfte.

Die Kohlen- und Bauholz-Geschäfte, an dem alten Standplatze in Hanover Taunschip, Lecha Caunty, werden in Zukunft von Charles L. Keck und Andrew S. Keck, unter der Firma von C. L. und A. S. Keck—und die Stohr- und Mühlgeschäfte, an genanntem Ort, von Simon P. Kern, Aaron Jacobs und William Säger, unter der Firma von Kern, Jacobs und Comp., ebenfalls am alten Standplatze fortgesetzt, und es wird diese neue Firmas herzlich freuen recht viele Kunden ansprechen zu sehen, welche sie alle zur völligen Zufriedenheit zu bedienen im Stande zu sein glauben.

C. L. und A. S. Keck.
Kern, Jacobs und Comp.

Ein neuer Einkauf.

Die neue Firma von Kern, Jacobs und Comp. ist soeben von Philadelphia und Neuyork mit einem

Herrlichen Stock neuer Güter,

bestehend aus Trocken-Waaren, Harten-Waaren, Grozerien, Quienswaaren, und überhaupt alles was in einem Landstohr gesucht wird, zurückgekehrt—welcher Stock nirgendswo im Caunty übertroffen wird—und welche Güter sicher so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler, als in irgend einem andern Stohr außerhalb den Seestädten verkauft werden.

☞Alle die gewöhnlichen Landesprodukten werden im Austausch für Waaren angenommen, und dafür der höchste Marktpreis erlaubt.

Kern, Jacobs und Comp.

April 4, 1860. nq3m

Gemahlner Gyps.

Eine große Quantität gemahlner Gyps ist jetzt auf Hand, und wird stets auf Hand gehalten, an der Mühle der Unterzeichneten in Hanover, Lecha Caunty, dicht bei Allentaun, welcher an den niedersten Preißen (Brücke frei) verkauft wird bei

Kern, Jacobs und Co.

April 4. nq3m

Mahogany Beneere, vorzüglich schön, zu haben bei J. B Moser.

Frühjahrs- und Sommer-

Hüte und Kappen.

Alle Solche welche von den schönsten Hüten und Kappen zu haben wünschen, die in Allentaun gekauft werden können, und zwar dabei an den möglichst niedersten Preißen, sind eingeladen anzurufen an

Bitting und Christs Hüten und Kappen Emporium.

No. 15, West-Hamilton Straße, gerade gegenüber der Oddfellow-Halle.

Wir haben soeben unser Assortement mit diesen Artikel ergänzt, und zwar von unserer eigenen Manufaktur, oder verfertigt unter unserer eigenen Aufsicht, und daher warnen wir dieselbe, bezüglich auf Style, Dauerhaftigkeit und Billigkeit, daß ihnen keine andere gleichgestellt werden können.

Strohgüter. — Ein sehr schönes Assortement Strohhute, für Männer und Knaben, wird immer auf Hand gehalten, durch die Jahrszeit, worauf wir die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken wünschen.—Vergeßet es daher nicht anzurufen bei

Bitting und Christ.

April 4. 1860. nqbv

Gegenseitige Feuer-

Versicherungs-Gesellschaft

Von Sinking Spring, Berks Caunty.

Die Mitglieder der ersagten Gesellschaft werden hierdurch benachrichtiget, daß in Folge der außerordentlich schweren Verluste durch Feuer, ein Ausfall im Schatze von nahe $6000 verursacht worden, und daß ein Assesment (No. 10) von $1 für jedes versicherte $1000 auferlegt wurde, gemäß der Anordnungen des 6ten Abschnitts des Freibriefes und des ersten Abschnitts der zusätzlichen Akte vom 13ten April 1859.

Mitglieder belieben zu beobachten, daß Alle, welche ihr Assessment nicht innerhalb 40 Tagen vom Datum der Veröffentlichung desselben bezahlen (entweder an den Schatzmeister oder den autorisirten Agenten, Jacob Schüler) verbunden sind, das Doppelte der genannten Ansätze zu entrichten; und da Diejenigen, welche Verluste erlitten, das ihnen Zukommende nöthig haben, so wird zuversichtlich erwartet, daß Alle prompt bezahlen. Zur Bequemlichkeit der Mitglieder wird Hr. Schüler, der Agent, an folgenden Tagen und Plätzen anwesend sein, um Zahlung zu empfangen.

☞Bringt eure Polizen jedesmal mit.☜

Auf Verordnung der Board,

Aaron Moll, Secretär.

Mittwochs den 11. April, in Breinigsville.
Donnerstags den 12. April, in Millerstaun.
Freitag Vormittag April 13. Allen Appel, in Salzburg.
Freitag Nachmittag April 13. Milton Appel, in Salzburg.
Samstag April 14. J. Dorney, S. Wheith.
Montag April 16. Wenners, do.
Dienstag April 17. Balliets, N. Wheithall.
Mittwoch Vormittags April 18. George's, in Lowhill.
Donnerstag Nachmittags April 19. Hensinger und Steins, Heidelberg.
Freitags April 20. Kistler's, Lynn.
Samstags April 21. Lynnville.
Montags April 23. Seiberling's Weisenburg.

April 4. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit ertheilt, daß die bisher bestandene Gesellschafts-Verbindung, Müller-Geschäfte unter der Firma von „Edward Kern und Sohn" betreibend, am 29. März 1860 mit gegenseitiger Einwilligung aufgelöst wurde. Alle Diejenigen welche an besagte Firma schuldig sind, sind ersucht am alten Standplatz anzurufen und Richtigkeit zu machen—und wer Forderungen hat, seine Rechnung einzuhändigen.

Edward Kern und Sohn.

Die Geschäfte

werden am alten Stande fortbetrieben unter der Firma von „J. und T. Kern," welchen es Vergnügen machen wird, ihre alten Freunde und Kunden zu bewillkommen.

☞Wir haben gegenwärtig auf Hand 250 Tonnen gemahlenen Gyps, alle Sorten Futterstoffe und Flour, und bezahlen immer den höchsten Marktpreis für Frucht.

J. und T. Kern.

N. B. Alle Personen welche an Edward Kern schulden, sind ersucht sobald als möglich anzurufen und Richtigkeit zu machen.

Nordwheithall, April 4, 1860. nq3m

Das vortreffliche Trott-Pferd

St. Charles

Wird stehen an den Ställen zu dem American Hotel, in Allentaun, Lecha Co., (und an keinem andern Ort) von dem 3ten April bis zu dem 1sten August, 1860, und zwar an einem jeden Tage in der Woche, Sonntags ausgenommen. — Ansprüche auf seine Dienste sollten frühe gemacht werden, indem sie eingeschränkt sind.

P. V. Husted.

Allentaun, April 4. 1860. nqbv

Platform Waagen.

Platform Waagen, von jeder Benennung, schicklich für Riegelbahnen u. s. w., um Heu, Kohlen, Erz und Kaufmanns-Güter im Allgemeinen zu wiegen.—Käufer laufen keine Gefahr zu verlieren, indem eine jede Waage warrantirt wird genau zu wiegen—und wenn sie nach dem Probiren, nicht Zufriedenheit geben, werden dieselbe ohne Kosten zurückgenommen.

☞Verfertigt werden dieselbe am alten Platze, etablirt vor mehr als 35 Jahren.

Abbott und Comp.

Ecke der 9ten und Melon Straße, Philadelphia.

April 4. nq3M

Danksagung.

An die Mitbürger von Waschington Taunschip, Lecha Caunty, statte ich einen herzlichen Dank ab für ihre liberale Unterstützung und Wiedererwählung als Friedens-Richter, und zwar mit einer massenvollen Mehrheit, und gewisser Hoffnung, daß ich meine Pflicht wieder getreu und unparteiisch ausüben werde.

Henry Kuntz.

Slatington, April 4. nq1m

Nachricht.

Die jährliche Versammlung der Allentaun Cemetery Gesellschaft, soll an dem Gasthause von John Y. Bechtel, am Oster-Montag, den 9ten April, um 1 Uhr Nachmittags gehalten werden, wann eine Wahl für Beamten für das laufende Jahr stattfinden soll.

C. Pretz, Sec.

April 4. nq3m

Extra starke Sala Asche zum Seifekochen, Waschsoda, Potasche, und vorzüglich gute Sala zum Backen, zu haben bei J. B. Moser.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$6 25	Butter (Pfund)	18
Waizen (Buschel)	1 30	Unschlitt	10
Roggen	1 00	Schmalz	12
Welschkorn	70	Wachs	25
Hafer	38	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	25	Eichen-Holz	3 00
Salz	50	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 25

Circulirt die Documente!

Der Patriot bis zur Wahl.

Da die nächst-kommenden Wahlen von großer Wichtigkeit sein werden—vielleicht mehr so als dies je der Fall war—und da es uns besonders daran gelegen ist, daß das Volk die Wahrheit in Bezug auf jede Sache erfahren mag, und demselben keine Unwahrheiten unwiderlegt aufgebunden werden, so kamen wir zu dem Entschluß, den Patriot, der alles Wissenswerthe enthalten soll, an solche Personen die ihre Namen einsenden mögen, von nun an bis zur Presidenten-Wahl, an dem geringen Preis von

Fünfzig Cents

zu senden. Wo ein Pack von mehreren zusammengebracht wird, so daß derselbe unter einer Addresse versandt werden kann, soll ein gehöriger Abzug erlaubt werden. Wir hoffen daß unsere Republikanische Freunde und Unterstützer uns in der Ausbreitung der Documenten behülflich sein werden, denn das Volk verlangt nur die Wahrheit zu wissen, und davon überzeugt zu werden, und unsere liebe Union und unser gemeinsames Vaterland ist sicher.

Wir sollten doch denken, ein jeder unserer geehrten Subscribenten sollte nun, da die Zeitung um vieles vergrößert ist, und folglich viel mehr Lesestoff als früher in sich faßt, noch einen Subscribenten erhalten können, und somit könnte sehr viel Gutes für das Wohl unseres Landes zuwege gebracht werden. Probirt es einmal—die Sache geht weit leichter als man sich denken mag.

Keck, Guth und Helfrich.

Wichtige Neuigkeiten!

Charles Keck,

Kaufmanns-Schneider

in Allentaun,

Macht dem Publikum überhaupt Achtungsvoll die

Anzeige, daß er das Kaufmanns-Schneider-Geschäft, früher von Keck und Newhard, nun auf alleinige Rechnung betreibt und zwar am alten Standplatz No. 35 Ost-Hamilton Straße, schräg gegenüber der Reformirten Kirche. Er hat einen vollständigen, umfangreichen Stock von

Neuen Waaren

eingelegt, welchen er der männlichen Bevölkerung hiemit zu empfehlen wünscht. Sein Assortement umfaßt eine große Auswahl

Tücher von jeder Farbe,
Cassimeres—eine herrliche Verschiedenheit,
Satinetts von jedem Styl,
West-Patterns, von den allerfeinsten bis zu gewöhnlichen herab.

Wer nun haben will, einen vortrefflichen

Ueberrock,	Wasserdichte Gum Ueberröcke,
Dreß-Rock,	Hemden—feine weiße, farbige
Frack-Rock,	und wollene,
Sack-Rock,	Unterhemden und Unterhosen,
Geschäfts-Rock,	Handschuhe und Hosenträger,
Wamms,	Linen und Marselles,
Hosen,	Hemdbusen und Collars,
Overalls,	Sack- und Halstücher,
Weste,	Hosenträger,
Strümpfe,	Umbrellen,
Gestrikte Wämse,	Spazierstöcke.

Kurz, wer irgend etwas aus dem Fach eines Kaufmanns-Schneiders kaufen will, der rufe an bei Hrn. Charles Keck.

Eine fünf-und-zwanzig-jährige Erfahrung in meinem Geschäft setzt mich in den Stand, solche Waaren einkaufen zu können, als gut, dauerhaft und wohlfeil sind, und ich bin überzeugt, daß ich alle Kunden zur völligen Zufriedenheit in allen Hinsichten bedienen kann. Die alten Kunden der vormaligen Firma, und so viele neue als es schicklich finden können, sind freundschaftlichst eingeladen anzurufen und für sich selbst zu sehen.

Alle Bestellungen werden mit Dank angenommen und prompt besorgt, und fertige Kleider an den allerniedrigsten Preisen verkauft. Auf fernern zahlreichen Zuspruch hoffend verbleibt mit Achtung Charles Keck.

Allentaun, April 4, 1860. nq13

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her zwischen den Unterzeichneten in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, und zwar in dem Eisen-Waaren Handel, unter der Firma von Barber, Young und Comp., bestandene Handels-Gesellschaft, am 28sten Februar 1860, durch allerseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Firma schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert ihre Rückstände unverzüglich an dem alten Standplatze abzutragen—und Diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, können dieselbe auch einreichen, damit die Angelegenheiten der gedachten Firma bald in Richtigkeit gebracht werden können.

Stephen Barber.
Joseph Young.
Mark S. Young.

Die Geschäfte

werden zukünftlich am alten Standplatze von den Unterzeichneten, unter der Firma von Mark S. Young und Comp. fortgesetzt, und es wird sie freuen recht viele Kunden vorsprechen zu sehen, welche sie im Stande fühlen, hinsichtlich der Güte ihrer Waaren, so wie der Preiße überhaupt, vollkommen befriedigen zu können.

Mark S. Young.
Edward B. Young.
Reuben P. Steckel.
Joseph Young.

Allentaun, März 14, 1860. nq4m

Oeffentliche Vendu.

Auf Oster-Montags den 9ten April, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des Jonathan K. Knauß, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein Sekretär, Bureau, Sink, 3 Better mit Bettladen, 2 Tische, ein Dutzend Stühle, 2 Schaukelstühle, ein Waschstand, ein Kochofen, ein kleiner Kohlenofen, 2 Spiegel, Eckschrank, ein Bärrel Seider-Essig, Eisenkeßel, eine Patent-Waschmaschine, 3 Züber, eine Lott Cärpets, ein Schwein, und sonst noch viele Küchengeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

William K. Knauß, Agent.

März 28. nq2m